

Überwinterung von Wasserschildkröten

Bedeutung der Winterruhe

Die Winterruhe oder Winterstarre ist ein physiologischer Vorgang und dient natürlicherweise als Schutzmaßnahme bei Verschlechterung der Umweltbedingungen. Der Stoffwechsel und die physiologischen Funktionen werden herabgesetzt. Der Auslöser für diesen Vorgang ist die Kombination aus abnehmender Tageslänge und sinkenden Temperaturen. Die Winterruhe wirkt sich positiv auf Gesundheit und Lebenserwartung der Tiere aus. Grundsätzlich sollte allen gesunden Tieren eine Winterruhe ermöglicht werden.

Für eine Zucht ist die Winterruhe notwendig. Durch die lange Abkühlung wird die Ovulation und Spermatogenese positiv beeinflusst. Die Keimruhe während der Winterruhe bewirkt, dass die Eier und Spermien im Frühjahr befruchtungsfähig sind. Ermöglicht man den Tieren keine Winterruhe und hält sie das ganze Jahr unter relativ konstanten Bedingungen, so wachsen die Tiere häufig zu schnell, was zu Organ- und Skelettschäden führen kann.

Voraussetzung für die Winterruhe

Voraussetzung für die Winterruhe ist guter Gesundheits- und Ernährungszustand der Tiere. Bei kranken, unterernährten oder zu jungen Tieren sollte von einer Winterruhe abgesehen werden.

Wichtig ist, dass die Tiere rechtzeitig vor Beginn der Winterruhe dem Tierarzt vorgestellt werden und eine Kotprobe auf eventuelles Vorhandensein von Darmparasiten untersucht wird. Bei einem Befall muss in jedem Fall eine Behandlung erfolgen, da sich die Parasiten während der Winterruhe vermehren können und den Gesundheitszustand der Tiere bis hin zum Tod verschlechtern können.

Auch die Atemwege müssen frei von Beschwerden sein.

Bevor die Tiere in die Winterruhe gehen, ist eine Entleerung des Magen-Darm-Traktes erforderlich, um Fehlgärungen zu vermeiden. Hierfür werden die Tiere gebadet und die Fütterung 1-2 Wochen vorher eingestellt.

Vorbereitung und Dauer der Winterruhe im Kühlschranksystem oder kalten Keller

Zur Vorbereitung auf die Winterruhe wird die Wassertemperatur im Herbst (Oktober) jede Woche um ca. 3 °C gesenkt. Gleichzeitig wird die Beleuchtungsdauer um jeweils 2h verringert. Nach ca. 4 Wochen liegen die Temperaturen dann bei etwa 15°C und die Lichtdauer bei ca. 4 h. Anschließend kann eine Überwinterung bei 4-15°C (je nach Art) erfolgen. Die Winterstarre sollte ca. 3 Monate dauern, kann sich aber auch, je nach Art, über 5 Monate erstrecken.

Die Tiere werden in Boxen gesetzt, die so mit Wasser befüllt werden, dass die Schildkröten ohne Probleme atmen können. Eine Freiland-Überwinterung von Wasserschildkröten ist nicht zu empfehlen.

Verminderte Aktivitätsphase

Einige Wasserschildkröten-Arten benötigen lediglich eine verminderte Aktivitätsphase im Winter. Diese erfolgt bei 10-20°C für 2-4 Monate. Zur Vorbereitung auf diese Phase wird die Beleuchtungsdauer schrittweise auf 6-10 Stunden herabgesetzt. Die Ansprüche variieren je nach Art.

Beenden der Winterruhe

Zum Beenden der Winterruhe wird der Kühlschrank zunächst abgeschaltet und einen Spalt weit geöffnet. Das weitere Aufwecken erfolgt schrittweise, indem die Beleuchtungsdauer und Wassertemperatur in der Anlage nach und nach wieder erhöht werden.

Es ist zu empfehlen, nach Beendigung der Winterruhe erneut eine Kotprobe untersuchen zu lassen, da die anschließende Paarungszeit bei einem eventuellen Parasitenbefall den Gesundheitszustand der Tiere stark schwächen kann.

KLEINTIERPRAXIS

Jan Schneider

Großbeerenstr. 169-171

12277 Berlin

Tel.: 030 / 290 320 92

Fax: 030 / 290 320 93

Sprechzeiten:

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
10-13	-	10-13	-	10-13	11-14	11-14
15-19	17-21	15-19	17-21	15-19	-	-



KLEINTIERPRAXIS

Jan Schneider

Großbeerenstr. 169-171

12277 Berlin

Tel.: 030 / 290 320 92

Fax: 030 / 290 320 93

Sprechzeiten:

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
10-13	-	10-13	-	10-13	11-14	11-14
15-19	17-21	15-19	17-21	15-19	-	-

